Die Prüfung war beendigt.

Jetzt wurden von dem Vorsteher die Namen derjenigen gelesen, die Preise erhalten sollten.

„Oskar Lindner!“ — rief er zu allererst, und schüchtern trat der gerufene Knabe zu dem Herrn Pfarrer, aus dessen Hand er den Preis empfangen sollte.

„Das ist ein Blitzjunge,“ — lispelte Einer seinem Nachbar zu — „den möcht' ich gleich haben!“

„Und ich, — ich wollt', mein Konrad wär' so!“ — sprach der Andere.

„Tritt näher zu mir, Junge“ — sagte ein dicker Herr zu Oskar, der im Begriffe war, sich wieder an seinen frühern Ort zu begeben. „Wie alt bist du, Kleiner?“ fragte er und kniff Oskar aus Wohlwollen in die Wangen, daß sie fast blau wurden.

„Dreizehn Jahre vorbei!“ war die Antwort.

„Was sind deine Eltern?“ — fuhr der Herr im Examiniren fort.

„Das weiß ich nicht,“ — erwiderte der Knabe traurig, einen Blick auf den Förster werfend — „aber —“

„Ei, schlimm das; du weißt nicht?“ —

Da trat der Förster aus der Mitte der Anwesenden und sprach einige leise Worte mit dem angesehenen Herrn.

„Aus dem Jungen kann aber was Tüchtiges werden,“ — sagte dieser leise zu Helm — „und es muß etwas für ihn gethan werden.“

„Ja, ich möchte wohl,“ — versetzte Vater Helm ernst, „aber ich habe genug mit den Meinigen zu thun;

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/627